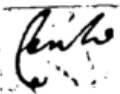


Wegen H. Hauptman [Johann Ludwig] von R o l l lasse ich Es dahin gestellt sein undt participiere demselben mit Erstem des H. Schwagers und H. Obristwachtmeisters [J o h a n n F r a n z Zurlauben] bescheidt [sowohl von Roll als Zurlauben hatten Kompagnien in venezianischen Diensten].

Jch ersuche nochmalen für dis algmeine quote sein ... autoritet zu Jnterponieren, auf das kein weitleüffikheit us bekhantem handell wegen H. Magister [Johann Jakob] i m h o f f² [entsteht]. Es hat H. Obristen [Sebastian Peregryn S c h m i d] dem H. Landschriber [? der Freien Aemter, B e a t K a s p a r Zurlauben] ... [?]³, da beidersyts die gute früntschaft vortheilhaft. Der H. Schwager vergebe mir grossgünstig, ich hab Einmall die Nammen der Jenigen Kerlis, so us hiesigem Gebiet [Luzern gemeint], under H. Obristwachtmeister [Zurlauben] gedingt, nit alle läsen können, also wan der H. Schwager beharret, das solche halten müssen, so bitte den H. Schwager uf Einliste deütlich undt mit den umbstenden so notwendig mir zu überschikken. Undt wan Es demselben nit zu wider Ein kurzes Schriben an M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern], darin sich uf mich bezieht und die stellung begerent, so will ich alsobald die sach nachtrukhlich vorbringen und hoffentlich so vill gerechtikheit Erhalten, das die kerlis sich werden stellen und halten müssen".

1)



2) s. AH 42/94 [Werbungen für Venedig in Bremgarten sowie den Freien Aemtern]

3)



Original, mit Siegel - AH 50, 458-461 - Seite 460 leer

73

1725 Februar 3., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DER [AEBTISSIN] MARIA EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN HPTM.
BEAT LUDWIG ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Sage Schönen danckh für wolmeinenden Zeit Wunsch und mitgesandte Verehrung, wünschte mir glegenheit solches so wol gegen den H. Vetter als Fr. Baas [Maria Anna B u r z v o n S e e t h a l] zuo verschulden. Bite umb ei[n] finger Zeig und sage das mich von herzen freüwen thäte auch ein und andres von

50/73-74

deren lieben khinderen¹ sehen zu können. In hoffnung dessen, thuon ich mich sambt meinem anverthrauwten Convent anbefehlen".

1) s. diese Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 869: 10.3.1. - 10.3.4.

Original, mit Siegel - AH 50, 462-465 - Seite 463 und 464 leer

74

[16]81 Februar 10., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN DES KANZLERS [LAZARUS] HEINRICH AN RITTER, ALT AMMANN
[UND STABFUEHRER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, OBERSTFELD-
WACHTMEISTER UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Widerbringer dis Herr [Stadt-]Buwmeister [Wolfgang] M ü l l e r hat neben feünff mit Victualien und anderer Fahrnus wollbeladnen Schlitten auch an gelt in 3 posten 295 gl. 2 ss¹ und dan ein Schreiben an Jhr Fürstlich Gnaden [Abt Augustin R e d i n g], welches weilen dieselbe erst heüt der Aderlässe abzuewarthen nach Pfeffikhen verreist, in dero abwesen Ihre Hochw. der Herr Decan [Christoph] v o n S c h ö n a w erbrochen, wol eingeliffert, eine ansehenlich- und ergetzliche Steür für die arme Brandtgeschädigte Leüth allhier [im Flecken Einsiedeln], so der güetigste Gott ohnfehlbarlich wol belohnen, und Jhren Fürstl. Gn. zue grossem gefallen gereichen auch nechstens hierumben ein Dankhschreiben ... abzuegeben verursachen würd. Entzwischen aber thuet sich wolgemelter Herr Decan gegen denen wo es sich gebührt, und absönderlich Meinem ... Herrn Vettern umb Seine hierbey angewendt vil vermögliche cooperation ... nechst vermeldung Seiner diensten ... freündtlichist bedankhen".
Mit den nochmaligen besten Wünschen schliesst das Schreiben.

1) s. AH 50/21

Original, mit Siegel

AH 50, 466-469 und 590-591 - Seite 468, 469 und 591 leer